



TAAVI
SOININVAARA

tot

atb

Leo Kara ermittelt

geschafft hatte, vom Leiter des russischen Geheimdienstes FSB erst zum Ministerpräsidenten und dann zum amtierenden russischen Präsidenten aufzusteigen und daneben noch dem Terrorismus den Krieg zu erklären und Tschetschenien anzugreifen. Wessen Finanzangelegenheiten wollten die Russen hier in Zürich regeln? Hatte man ihn absichtlich einen flüchtigen Blick auf den russischen Präsidenten werfen lassen?

Plötzlich ging die Tür wieder auf.

Kowaltschuk nahm Messmer gegenüber Platz und wirkte nun noch betrübter – sofern das überhaupt möglich war. »Namen kann ich

Ihnen erst offenbaren, wenn Sie den Auftrag übernommen und die Verpflichtung zur Geheimhaltung unterschrieben haben. Meine Kunden müssen in diesem Falle außergewöhnlich vorsichtig sein. Wie ich bereits sagte, geht es um eine gewaltige Vermögensmasse, und deren ... Verwendungszweck ist von historischer Bedeutung. Ich kann jedoch versichern, dass diejenigen, die hinter der Stiftung stehen, äußerst angesehen und verlässlich sind. Und sollten Sie in den Dokumenten juristische Unklarheiten finden, können Sie Ihre Zusage selbstverständlich zurückziehen.«

Messmer wurde seine Zweifel nicht los. Das Honorar für diesen Auftrag war so verlockend, dass er davon feuchte Hände bekam, doch konnte er es sich nicht leisten, in einen Skandal verwickelt zu werden. Er und die Privatbank Messmer & Cie. – das waren ein und dasselbe. Das Familienunternehmen verwaltete seit einhundertachtundfünfzig Jahren erfolgreich die Reichtümer äußerst vermöglicher Kunden. Der makellose Ruf war die wichtigste Stärke einer Schweizer Bank. Bat man ihn jetzt tatsächlich, Gelder zu waschen und zu verstecken, die nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion unterschlagen worden waren? In Zürich

wusste jeder Bankier von den gegen Boris Jelzin erhobenen Korruptionsvorwürfen; gerade hier in der Schweiz. Sie waren im Vorjahr im Zuge der Ermittlungen im Fall Mabetex aufgekommen, und inzwischen gingen die Behörden davon aus, dass von den Russland gewährten Krediten des Internationalen Währungsfonds Millionen Dollar in Jelzins Taschen gewandert waren. Man verdächtigte Jelzin auch, Gelder der russischen Zentralbank unterschlagen und mit der russischen Mafia zusammengearbeitet zu haben. In den Medien wurden Vermutungen angestellt, dass den Vertrauten Jelzins und

den Oligarchen nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion bis zu einhundertfünfzig Milliarden Dollar in die Hände gefallen waren. Handelte es sich bei den Mitteln, die er nun verwalten sollte, etwa um diese Gelder?

Jelzin und Putin – auf einmal sah Messmer die Dinge in einem anderen Licht. Vor einem reichlichen Monat, an seinem ersten Tag als Präsident, hatte Putin seinem Vorgänger Jelzin volle Immunität zugebilligt, und damit zugleich auch sich selbst und allen künftigen Präsidenten der Russischen Föderation. Hatte Putin, um an die Macht zu gelangen, versprochen, dafür zu sorgen, dass der